

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

am Mittwoch, den 25.01.2017

im Kaspar-Hauser-Saal, Tagungszentrum Onoldia

Beginn:	16:00 Uhr
Ende	16:30 Uhr

Anwesenheitsliste

Vorsitzender

Deffner, Thomas

Vertretung für Frau Carda Seidel

Ausschussmitglieder

Fabi, Markus

Frauenschläger, Elvira

Höhn, Sebastian

Lintermann, Jochen

Meyer, Boris-André

Sauerhöfer, Jochen

anwesend ab TOP 4

Vertretung für Frau Dr. Christine von Blohn

Sichermann, Paul

stimmberechtigte Mitglieder

Dlugosch, Burkhard

Ehnes, Yvonne

Engelhardt, Barbara

Kestler, Heinz

Koch, Heiderose

Loos, Christof

Vertretung für Frau Elke Schmidt

beratende Mitglieder

Blank, Rainer

Burmann, Christine

Döbel, Daniela

Freitag, Christine

Schriftführerin

Pickenhahn, Elke

Referenten

Nießlein, Holger

Weitere Anwesende

Querndt Martin
Sauerhöfer Sophia

Abwesende und entschuldigte Personen:

Oberbürgermeisterin

Seidel, Carda	Entschuldigt
---------------	--------------

Ausschussmitglieder

Homm-Vogel, Elke	Entschuldigt
von Blohn, Christine Dr.	Entschuldigt

stimmberechtigte Mitglieder

Schmidt, Elke	Entschuldigt
---------------	--------------

beratende Mitglieder

Abendschein, Armin	Entschuldigt
Kriegelstein, Norbert	Entschuldigt
Neumeier, Doris	Entschuldigt
Pfister, Peter	Entschuldigt
Schäffler, Simon	Entschuldigt
Schuster, Jörg	Entschuldigt

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- TOP 1 Vereidigung bzw. Verpflichtung neuer Mitglieder des Jugendhilfeausschusses (Wahlperiode 2014-2020)
- TOP 2 Hilfen zur Erziehung incl. Hilfen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge - Sachstandsbericht-
- TOP 3 Vereinbarung zur Nutzung der Hotline und zur Inobhutnahme für kooperierende Jugendämter in Mittelfranken
- TOP 4 Bericht aus der Koordinierenden Kinderschutzstelle
- TOP 5 Anfragen/Bekanntgaben

Bürgermeister Thomas Deffner eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass ordnungsgemäß und termingerecht zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Vereidigung bzw. Verpflichtung neuer Mitglieder des Jugendhilfeausschusses (Wahlperiode 2014-2020)
--------------	---

Herr Bürgermeister Deffner vereidigt mit Eidesformel

Frau Sophia Sauerhöfer (Stadtjugendring Ansbach)

als neues stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied des Jugendhilfeausschusses.

Dient zur Kenntnis.

TOP 2	Hilfen zur Erziehung incl. Hilfen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge -Sachstandsbericht-
--------------	---

Herr Nießlein verweist auf die Sitzungsvorlage, die den JHA-Mitgliedern mit der Einladung zugegangen ist. Zum Stand 01.02.2017 befinden sich 70 Jugendliche (incl. der unbegleiteten minderjährigen Ausländer) in Heimerziehung. 81 waren es noch mit Stand 01.09.2016. Es zeigt sich, dass die Tendenz der Zahlen nach unten geht.

Augenblicklich befinden sich 44 unbegleitete minderjährige Ausländer in Heimerziehung bzw. in einer sonstigen betreuten Wohnform (angemietete Wohnungen, Wohngemeinschaften). Das Jugendamt ist weiterhin zuständig.

Für 9 unbegleitete minderjährige Ausländer wird ambulante Hilfe geleistet, während sie bei Verwandten in einer Gemeinschaftsunterkunft leben, 7 unbegleitete minderjährige junge Menschen sind in Vollzeitpflege untergebracht.

Dient zur Kenntnis.

TOP 3	Vereinbarung zur Nutzung der Hotline und zur Inobhutnahme für kooperierende Jugendämter in Mittelfranken
--------------	---

Herr Nießlein verweist auf die Sitzungsvorlagen, die den JHA-Mitgliedern mit der Einladung zugegangen sind. Das Thema „Erreichbarkeit“ wurde bereits in der letzten JHA-Sitzung ausführlich behandelt. Nunmehr sind die entsprechenden Beschlüsse der Gremien erforderlich, um die Zweckvereinbarung zur Nutzung der Hotline und zur Inobhutnahme mit der Stadt Nürnberg abschließen zu können.

Auf Anfrage von Herrn Höhn erklärt Frau Freitag, dass besonders außerhalb der regulären Dienstzeit die Polizei beteiligt sein wird.

Gegen einen Beitrag besteht die Möglichkeit an der Rufbereitschaft der kooperierenden Jugendämter teilzunehmen. Der Landkreis Ansbach hat die Zweckvereinbarung bereits abgeschlossen und ist sehr zufrieden.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Stadtrat den Abschluss einer Zweckvereinbarung zur Nutzung der Hotline und zur Inobhutnahme mit der Stadt Nürnberg.

Einstimmig beschlossen.

TOP 4 Bericht aus der Koordinierenden Kinderschutzstelle

Herr Querndt stellt sich kurz vor und entschuldigt die erkrankte Kollegin, Frau Petra Knauer.

Herr Querndt führt weiter aus, dass die Koordinationsstelle „Frühe Kindheit“ der Stadt Ansbach zum 01.07.2010 eingerichtet und seitdem durch das Bayer. Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen gefördert wird. Die Förderrichtlinien sehen die Erstellung eines jährlichen Sachberichtes sowie die Erstellung und Fortschreibung einer netzwerkbezogenen Kinderschutzkonzeption vor. Im Zusammenwirken aller Netzwerkpartner soll diese entwickelt, gepflegt, vom JHA beschlossen, von den Netzwerkpartnern unterzeichnet und veröffentlicht werden.

Die KoKi-Arbeit basiert auf 3 Säulen:

- Babybesuche bei Ansbacher Eltern (seit Mitte 2010 ca. 1.500 Babybesuche)
- Einzelfallberatung (Vermittlung früher Hilfen, Angebote aufzeigen, Beratungsstellen vermitteln und ggf. begleiten)
- Netzwerkarbeit (z.B. Hebammen, Ärzten, Beratungsstellen, Jobcenter etc.).

Derzeitige Schwerpunkte der KoKi-Arbeit neben den Babybesuchen:

- Entwicklung einer Kinderschutzgruppe am Ansbacher Klinikum mit der Einrichtung einer regelmäßigen KoKi-Sprechstunde in Kooperation mit der Klinik sowie weiteren KoKis aus der Region. Das Angebot ist freiwillig, vertraulich und kostenfrei
- Umsetzung der Fördermittel aus der „Bundesinitiative Frühe Hilfen“, d.h.
 1. Einsatz von Familienhebammen und Kinderkrankenschwestern. HOT-Training (HaushaltsOrganisationsTraining) zur Gewinnung und Stabilisierung eines Ordnungssystems
 2. Schaffung ehrenamtlicher Strukturen

Gewinnung, Schulung und Vermittlung von Familienpaten an interessierte Familien (z.B. interkulturelle Spielgruppe Beringerhof)

3. Sonstige Maßnahmen und Projekte

- Teilnahme an der „ConSozial 2017“ in Nürnberg. Bereits 2016 präsentierten sich KoKis aus der Region erstmals auf der Sozialmesse in Nürnberg.

Herr Querndt bedankt sich bei den anwesenden JHA-Mitgliedern für ihr Interesse und Aufmerksamkeit.

Frau Frauenschläger bedankt sich ebenfalls für den interessanten Vortrag. Sie bittet um Übersendung der Vorlage zu diesem TOP zusammen mit dem Protokoll.

Auf Anfrage von Herrn Höhn teilte Herr Querndt mit, dass die Daten über Neugeborenen durch das Bürgeramt an die KoKi übermittelt werden. Derzeit ist eine Steigerung der Geburten zu verzeichnen. Babybesuche bei Familien mit Kindern im vierten Lebensmonat finden fortlaufend auf freiwilliger Basis statt. Es werden ca. 75 – 80 % der Familien persönlich aufgesucht und dabei Infomaterial (Vesperbrettchen, Flyer Kindertagesstätten etc.) übergeben. Neben dem im Regelfall einmaligen Besuch besteht jedoch auch die Möglichkeit, Familien aufgrund individueller Faktoren und Problematiken intensiver zu betreuen und häufiger zu besuchen.

Das Informationspaket beinhaltet weiterhin einen Gutschein in Höhe von 15,00 €, der Eltern dazu bewegen soll, ein Eltern-Kind- Angebot bei einem der Kooperationspartner einzulösen.

Auf Nachfrage von Herrn Kestler führt Herr Querndt weiter aus, dass u.a. auch auf die Angebote der Schwangerschaftsberatungsstelle hingewiesen wird. Grundsätzlich sind die „Babybesuche“ ein freiwilliges Angebot. Es erfolgt kein Hausbesuch wenn dies von der Familie nicht gewünscht wird. Das Prinzip der „Freiwilligkeit“ muss sehr hoch gehalten werden. Das Infomaterial wird nicht auf dem Postweg versandt sondern nur persönlich bei den besuchten Familien hinterlassen.

Dient zur Kenntnis.

TOP 5 Anfragen/Bekanntgaben

Herr Nießlein führt aus, dass der Antrag der SPD-Fraktion und der Antrag der Freien Wähler auf Teilnahme der Stadt Ansbach an der „Bildungsregion in Bayern“ bereits in der letzten JHA-Sitzung mehrheitlich abgelehnt wurde.

Es wurde jedoch über die Installierung eines geförderten Bildungskordinators diskutiert und ein entsprechender Förderantrag lt. Herrn Nießlein fristgerecht gestellt. Bislang ist darüber noch nicht entschieden. Der JHA wird über den Sachstand auf dem Laufenden gehalten.

Herr Höhn hakt nach, ob zwischenzeitlich alle erforderlichen Stellen im Allgemeinen Sozialdienst besetzt sind.

Frau Freitag führt aus, dass zum 01.02.2017 die noch fehlenden 2 Fachkräfte ihren Dienst im Amt angetreten haben. Im Augenblick sind alle ausgeschriebenen Stellen besetzt.

Auflageverfahren

Die Niederschrift über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 12.10.2016 wurde durch Auflage genehmigt.

Thomas Deffner
Bürgermeister

Elke Pickenhahn
Schriftführer/in